

T. S. Patterson<sup>1)</sup> mitgeteilte Modifikation des d'Arsonval'schen Thermoregulators hinzuweisen, und erwähnen schliesslich eine von William C. Geer<sup>2)</sup> veröffentlichte Übersicht über Thermostaten und Thermoregulatoren.

**Zentrifugierröhrchen** zur Gewinnung sehr geringer Sedimentmengen hat Napp<sup>3)</sup> angegeben. Sie bestehen aus einem beiderseits offenen, unten verjüngten, 11 cm langen Zylinder, dessen unteres Ende in eine unten geschlossene, trichterförmige, 1,5 cm lange Glashülse mittels eines Schliffs eingesetzt ist. Nach dem Zentrifugieren wird die oben stehende Flüssigkeit abgossen, das obere Rohr abgenommen und man hat das Sediment in der kleinen Hülse. Die Röhrchen werden von der Firma Lütgenau in Krefeld geliefert.

Eine dem gleichen Zweck dienende modifizierte Bürette hat Klieneberger<sup>4)</sup> konstruiert. Sie wird von Leopold Schmidt & Co. in Frankfurt hergestellt und hat bei konischer Form eine  $\frac{5}{4}$  mm weite Hahnbohrung und eine 0,5—0,3 mm weite Auslaufbohrung.

**Ein Kolorimeter**, speziell zur Ausführung der Eggertz'schen Kohlenstoffbestimmung, empfiehlt H. Schumacher<sup>5)</sup>. Dasselbe besteht aus einem doppelt graduierten Reagierzylinder, der durch eine vertikale Milchglasscheidewand in zwei Hälften geteilt ist und an jeder oben einen zum Ein- und Ausgiessen der Lösungen bestimmten Hals hat. Will man Reihen von Flüssigkeiten mit einer anderen vergleichen, so empfiehlt es sich, statt eines zweiteiligen Rohres eine Anzahl von seitlich flach gedrückten Einzelröhrchen zu benutzen, von denen eine eine Milchglaswand hat. Man legt sie mit den flachen Seiten aneinander.

**Schalen aus Aluminiumblech** empfiehlt Ambühl<sup>6)</sup> zu Extraktbestimmungen; sie verlieren beim Gebrauch nur wenig an Gewicht und erweisen sich nach dem Verfasser (soweit es sich um die Versuchsbedingungen der Extraktbestimmung handelt) völlig luft- und wärmebeständig. Zu Aschenbestimmungen lassen sich die Schalen nicht verwenden.

---

<sup>1)</sup> Journ. of the soc. of chem. industry **21**, 456.

<sup>2)</sup> The Journal of Physical Chemistry **6**, 85; durch chem. Zentralblatt **73**, I, 1261.

<sup>3)</sup> Münchener mediz. Wochenschrift 1903, No. 38; durch Pharm. Zentralhalle **45**, 322.

<sup>4)</sup> Pharm. Zentralhalle **45**, 322.

<sup>5)</sup> Stahl und Eisen **25**, 163.

<sup>6)</sup> Schweizer Wochenschrift f. Chem. u. Pharm. 1904, S. 149; durch Pharm. Zentralhalle **45**, 347.